

Das Nachrichtenportal für Brandenburg

**MOZ.de**

Haushalt

## Wustermark bleibt in Bewegung

Silvia Passow / / 07.02.2019, 16:36 Uhr

Wustermark **Der Vorbericht zum Doppelhaushalt 2019/2020 der Gemeinde Wustermark liegt vor. Laut Bürgermeister Holger Schreiber (parteilos) ist der Haushalt für 2019 ausgeglichen, mit einem Überschuss von 1,5 Millionen Euro. Der Fehlbetrag für 2020 von etwas einer halben Million Euro wird mit Rücklagen ausgeglichen.**

„Die Gemeindeentwicklung ist weiterhin sehr positiv, spürbar an Steuereinnahmen und Zuweisungen“, sagt Schreiber. Einkommenssteuer und Umsatzsteuer füllen die Gemeindekasse, zurückzuführen ist dies auf die steigende Einwohnerzahl der Gemeinde. Die neuen Wohngebiete Heidesiedlung und Olympisches Dorf haben „Neu-Wustermarker“ angezogen. Die vorteilhafte Lage, nahe Autobahn, Bundesstraße und Binnenhafen, locken Unternehmen in die Gemeinde, die Wirtschaftskraft der ortsansässigen Betriebe sei gestiegen, erklärt Schreiber weiter.

Das Wachsen der Einwohner stellt die Gemeinde vor neue, weitere Aufgaben. 9.337 Einwohner zählte man Ende 2018 in Wustermark. 2008 waren es noch 7.427, vor zwanzig Jahren, also 1998 waren es gerade 2.525 Einwohner. Mit dem starken Einwohnerzuwachs wächst auch der Bedarf an Infrastruktur, besonders im sozialen Bereich. Der steigenden Nachfrage nach Kita- und Schulplätzen Rechnung zu tragen, ist eine der großen Aufgaben der Gemeinde für die kommenden Jahre, deren Grundsteine bereits gelegt wurden.

So soll in diesem Jahr die Grundschülerweiterung an der Otto-Lilienthal-Grundschule fertiggestellt sein. Neben modernen Unterrichtsräumen entsteht hier auch ein neuer Hortbereich. Damit werden Räume in der Kita Spatzennest frei, die bisher als Hort dienten. Die freien Kapazitäten werden in Kita-Plätze umgewidmet. 15 neue Betreuungsplätze soll es bis 2022 im Ortsteil Priort, in der Kita Zwergenburg, geben. In Elstal wird die Kita Wolkenschäfchen ebenfalls bis 2022 durch einen Ersatzbau neugestaltet werden. Außerdem soll in freier Trägerschaft eine neue Kita errichtet werden. Insgesamt sollen hier 100 neue Betreuungsplätze entstehen.

Größtes Bauprojekt wird der Bau einer Drei-Feld-Sporthalle in Elstal sein. 8,4 Millionen Euro werden hier insgesamt zur Verfügung gestellt. Das Bauvorhaben soll vom Land gefördert werden, wie hoch die Förderung ausfallen könnte, ist derzeit noch unklar. Der Eigenanteil der Gemeinde soll über einen Kredit finanziert werden.

„In finanzieller Hinsicht hat sich die Gemeinde Wustermark in den vergangenen Jahren sehr gut erholt“, sagt Schreiber. In 2018 konnten die Verbindlichkeiten für das Güterverkehrszentrum (GVZ) von ursprünglich 25 Millionen Euro komplett zurückgezahlt werden. Im GVZ sind derweil alle Flächen vergeben. Zum Jahresende 2018 hatte die Gemeinde 5,2 Millionen Euro Schulden. 3,8 Millionen stammen aus dem Kredit zur Grundschülerweiterung in Wustermark. In den letzten vier Jahren wurden in den Otto-Lilienthal-Grundschul-Campus über 10 Millionen Euro investiert. In 2018 hat die Gemeinde Wustermark insgesamt 10,8 Millionen Euro investiert. 6,7 Millionen Euro sind im Haushaltsentwurf für 2019 geplant, 9,4 Millionen Euro für 2020.